
**PINA
BAUSCH**
—
**FELLOW
SHIP**
2016

—
**FOR DANCE AND
CHOREOGRAPHY**

**PINA
BAUSCH**
—
**FELLOW
SHIP**
2017

—
**FOR DANCE AND
CHOREOGRAPHY**

PRESSE MAPPE

14. Januar 2017



INHALT

- **EINE SPRACHE FÜR DAS LEBEN FINDEN**
- **KURZ + KNAPP: Ein paar Daten und Fakten**
- **DIE NEUEN – Stipendiaten 2017**
- **FINAL LECTURES – Stipendiaten 2016**
- **Das Pina Bausch Fellowship**
- **Jury 2016 + 2017**
- **Die Stiftungen**
- **Bildmaterial zur Veröffentlichung**
- **Links / Impressum**
- **Beilage**

EINE SPRACHE FÜR DAS LEBEN FINDEN.

Das Pina Bausch Fellowship in seinem zweiten Jahr.

Vor fast genau einem Jahr stellten sich die ersten vier Stipendiaten der Öffentlichkeit vor, die für das *Pina Bausch Fellowship for Dance und Choreography* ausgewählt worden waren. Die Kunststiftung NRW und die Pina Bausch Foundation entwickelten gemeinsam dieses Stipendienprogramm, welches zum Ziel hat, die künstlerische Entwicklung von Tänzern und Choreografen zu beflügeln, das Erlernen neuer Ausdrucksformen zu ermöglichen und durch die Arbeit mit einem Kooperationspartner ihrer Wahl in intensive künstlerische Prozesse einzutauchen.

Als Abschluss ihres Fellowships blicken die Stipendiaten 2016 nun zurück auf die vergangenen Reisen und Begegnungen mit ihren Kooperationspartnern. In Collagen aus Fotografien, Filmen, Erzählungen und Fragmenten von Bewegungen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, berichten sie über ihre Erfahrungen und Erinnerungen. Die Stipendiaten dieses Jahrgangs verfolgten insbesondere die Erweiterung ihrer tänzerischen oder choreografischen Fähigkeiten. Ayelen Parolin begleitete den deutschen Choreografen Jochen Roller, um dessen Arbeitsweise im Entwickeln von Bühnenstücken zu begleiten. Euripides Laskaridis traf den neuseeländischen Choreografen Lemi Ponifasio, um ebenfalls dessen Stückentwicklung kennenzulernen. Jared Onyango besuchte den Choreografen Francesco Scavetta in Norwegen, um vor Ort mit ihm und der Kompanie „Wee“ zu trainieren. Und Anton Valdbauer erlernte das Spiel mit Masken bei der Theatergruppe Familie Flöz.

Nun startet das Stipendienprogramm in sein zweites Jahr: Wieder gab es Bewerbungen aus allen Erdteilen, diesmal verstärkt aus Indien sowie Nord- und Ostafrika, aber auch mehr Bewerbungen aus Deutschland. Die Anzahl der Bewerbungen ist mit 160 im Vergleich zu 250 im Vorjahr niedriger, deren Qualität liegt dafür auf einem höheren Niveau. Viele Bewerber wurden an renommierten Institutionen ausgebildet. Die Altersspanne reicht von 18 bis über 60 Jahre. Besonders auffällig aber waren die inhaltlichen und persönlichen Interessen und Beweggründe der Bewerber. Im Jahrgang 2017 liegt deren Fokus weniger auf ästhetischen Aspekten oder dem Wunsch neue tänzerische oder choreografische Fähigkeiten zu erlernen. Vielmehr ging es den Bewerbern um die Verfolgung politischer und sozialer Interessen und Ideen.

Diese Entwicklung unterstreicht das künstlerische Credo von Pina Bausch, an das die Kunststiftung NRW und die Pina Bausch Foundation mit dem Stipendienprogramm anknüpfen wollen: „Es geht nicht um Kunst, auch nicht um bloßes Können. Es geht um das Leben, und darum, für das Leben eine Sprache zu finden.“



DATEN UND FAKTEN



BEWERBERZAHLEN

- 2016: 250 Bewerbungen
- 2017: 160 Bewerbungen

STRUKTUR + HERKUNFT

- 2017 gab es deutlich mehr männliche Bewerber.
- 2017 reichte das Alter der Bewerber von 18 bis über 60 Jahre.
- 2016 gab es einen Bewerberschwerpunkt aus Südamerika.
- 2017 verstärkt Bewerbungen aus Indien sowie Nord- und Ostafrika.
- 2017 auch vermehrt Bewerbungen aus Deutschland.

Die Tanzstile der Bewerber reichen von Europäischen Tanz (Ballett, zeitgenössisch, modern) über Tanztheater hin zu Hip Hop, Community Dance, Butho, spanischem Flamenco, indischem Tanz und traditionellen Tänzen aus Afrika und Lateinamerika.

QUALITÄT

Im Vergleich zum Vorjahr bringen die Bewerber des Jahrgangs 2017 eine höhere tänzerische Qualität mit. Es handelt sich um erfolgreiche Autodidakten oder an renommierten Schulen ausgebildete Tänzer.

BEWEGGRÜNDE

Während die Bewerber des Jahrgangs 2016 mehrheitlich daran interessiert waren, die eigenen künstlerischen Fähigkeiten zu erweitern oder neue Techniken zu erlernen, ist auffallend, dass im Jahrgang 2017 verstärkt die Beschäftigung mit politisch und sozial relevanten Themen im Vordergrund steht.



DIE NEUEN – STIPENDIATEN 2017



MOHAMED YOUSRY "SHIKA"

is an Egyptian dancer of Nubian origin, graduated from Cairo University and worked in commercial dance before joining the *Cairo Contemporary Dance Center (CCDC)* (2012-2015). In 2015 he became the first Egyptian to join *Ecole Des Sables (EDS)* in Senegal (2015-2017), and he became a CEC ArtsLink Residency recipient. In 2016 he had been chosen to participate in *P.A.R.T.S/EDS* exchange program. Shika's studies in dance and choreography are shaped by internationally renowned masters, such as Vincent Mantsoe, Germaine Acongy, Francesco Scavetta, Sophiatou Kossoko, Frey Faust and Reggie Wilson. Receiving the Pina Bausch Fellowship 2017, Shika's artistic guide in research for a contemporary new perspective of African dances and its body-concepts will be Brooklyn based performer and choreographer Nora Chipaumire.



ANTONIO SSEBUUMA BUKHAR

is an award winning African performer, choreographer, social entrepreneur and teacher based in Kampala, Uganda. With an artistic practice that operates with a blend of styles, namely Hip-hop, contemporary, dancehall, breaking & Uganda traditional dances, Antonio Ssebuuma Bukhar directs art collectives as i.e. Kuenda Productions, a trans-global artists exchange platform and *Arts 2 Hearts*, whose mission is to promote art as a valued form of expression in schools and communities. Among others, he co-founded the dance company *Tabu Flo Dance Company* (2007), renowned by CNN African Voices and The Economist Magazine. Receiving the Pina Bausch Fellowship 2017 he will travel to the University of Auckland (New Zealand) to search for personal artistic development as a dancer as well as explore the dialog and exchange with grounded theory on dance technique and community dance methods.



FINAL LECTURES – STIPENDIATEN 2016



Mit ihren *Final Lectures* beenden die ersten vier Stipendiaten, die für ein Pina Bausch Fellowship ausgewählt wurden, ihr Stipendienjahr.

In Collagen aus Fotografien, Filmen, Erzählungen und Fragmenten von Bewegungen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, präsentieren Euripides Laskaridis, Ayelen Parolin, Jared Onyango und Anton Valdbauer ihre Erlebnisse und Erinnerungen.



AYELEN PAROLIN

Ayelen studierte an der National School of Dance und an dem San Martín Theater in Buenos Aires und trainierte als Teil des e.x.e.r.c.e Programms in Montpellier/Frankreich. Als Tänzerin hat sie unter anderem mit Mathilde Monnier gearbeitet. Sie lebt heute in Brüssel. Ihre eigenen Arbeiten hat sie international gezeigt und war damit Preisträgerin der Périphériques Européennes für das Programm XXL junger Künstlerinnen. Ayelen Parolin ist fasziniert von

Kulturen, die auf anderen Werten, Ritualen und Überzeugungen beruhen. Deshalb hatte sie sich entschieden, im Rahmen des Fellowships mit dem in Berlin ansässigen Choreografen Jochen Roller zusammenzuarbeiten, der diese Erfahrungen schon in seiner eigenen Arbeit einbezogen hat.



JARED ONYANGO

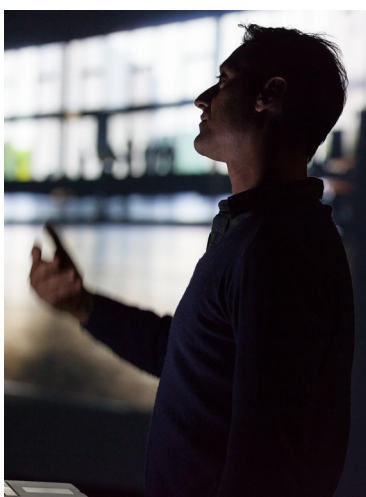
Jared studierte afrikanischen Tanz im Senegal und hat an lokalen und internationalen Tanztrainings teilgenommen, einschließlich der von Anne Teresa De Keersmaeker gegründeten interdisziplinären Schule für zeitgenössischen Tanz „P.A.R.T.S“ in Brüssel. Als Tänzer hat er mit verschiedenen internationalen Tanzkompanien und Choreografen gearbeitet. Derzeit lebt er in Nairobi. Sein Fellowship-Aufenthalt führte ihn zu dem aus Italien stammenden Choreografen Francesco Scavetta nach Norwegen, um in der Zusammenarbeit mit ihm

seine Körpersprache weiterzuentwickeln, Einblick in dessen Arbeitsmethoden zu gewinnen und von dessen Erfahrung in der Leitung eines Tanzschulungs-Zentrums zu profitieren.



ANTON VALDBAUER

Anton erhielt seine klassische Tanzausbildung an der Vaganova Ballett-Akademie in St. Petersburg und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Derzeit steht er beim Royal Swedish Ballet als Solist unter Vertrag. In seiner dreimonatigen Fellowship-Zeit arbeitete er mit dem in Berlin ansässigen Körper- und Pantomimetheater „Familie Flöz“ zusammen. Er nahm an Repertoire-Proben und dem Entstehungsprozess eines neuen Stückes teil und begleitete die Kompanie auf der Tour. Außerdem fuhr er beim Pantomime Centrum Berlin und im Atelier von MimesEndFragment mit seinem eigenen Training fort.



EURIPIDES LASKARIDIS

Euripides kommt ursprünglich vom Theater und ist Schauspieler, Regisseur und Kurzfilmer. Er absolvierte die Hochschule für Schauspielkunst Karolos Koun in Athen (1997) und setzte, unterstützt durch ein Stipendium der Onassis Foundation, sein Studium in Theaterregie am Brooklyn College/New York fort, das er mit einem Master in Fine Arts (MFA) abschloss. 2009 gründete er die osmosis Kompanie und hat seitdem an internationalen Festivals und Theater-treffen teilgenommen. Im Rahmen des Fellowships arbeitete er mit dem Choreografen Lemi Ponifasio in Neuseeland und begleitete ihn bei der Entwicklung von neuen Stücken.

PINA BAUSCH FELLOWSHIP



*„Es geht nicht um Kunst, auch nicht um bloßes Können.
Es geht um das Leben, und darum, für das Leben eine
Sprache zu finden*

- PINA BAUSCH

Eine Sprache für das Leben finden – an dieses künstlerische Credo von Pina Bausch knüpfen die Kunststiftung NRW und die Pina Bausch Foundation seit 2016 mit einem gemeinsam entwickelten Stipendienprogramm an und vergeben das *Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography*.

ALLGEMEINES

Die Dauer eines Stipendiums beträgt mindestens drei und maximal sechs Monate. Es beinhaltet eine monatliche Förderung von 2.500 Euro und die einmalige An- und Abreise zum Aufenthaltsort. Jährlich werden bis zu vier Stipendien vergeben.

Das Stipendium wird international ausgeschrieben und richtet sich an Einzelkünstlerinnen aus den Bereichen Tanz und Choreografie. Diese können sich bewerben, wenn sie die Voraussetzungen (*Tänzer*innen: Abschluss einer Tanzausbildung an einer Hochschule/Akademie und/oder zwei Jahre Berufserfahrung in einem etablierten Ensemble und Choreografen*innen: Eigenverantwortliches Erarbeiten von mindestens einer Produktion mit öffentlichen Aufführungen im Verlauf der vergangenen drei Jahre*) erfüllen.

BESONDERHEITEN

- Es gibt für Bewerber*innen keine Altersbeschränkungen.
- Die Ausschreibung gilt international.
- Das Pina Bausch Fellowship ist keine Projektförderung und zielt nicht auf eine Stückentwicklung ab.

Zwei in Nordrhein-Westfalen beheimatete Stiftungen loben ein Stipendium aus, auf das sich Künstler*innen aus aller Welt bewerben können. Darüber hinaus gelten keine Altersbeschränkungen und es wird von den Stipendiaten nicht erwartet, dass sie als ein Ergebnis eine fertige Bühnenproduktion darbieten. Diese, sicherlich nicht nur für den Bereich Tanz ungewöhnlichen Rahmenbedingungen, entwickelten Kunststiftung NRW und Pina Bausch Foundation gemeinsam, um

mit dem Stipendienprogramm für die Künstler*innen weitreichende Chancen und Möglichkeiten zu eröffnen. In gewisser Weise zeichnet das Fellowship auf diese Weise nach, was Pina Bausch häufig als die wichtigste Grundlage für ihre künstlerische Arbeit bezeichnete: Das uneingeschränkte Vertrauen und die große Offenheit ihrer Ausbilder und Förderer in ihre Person.



BEWERBUNG

Die Bewerbung für das Pina Bausch Fellowship ist jährlich möglich in der Zeit vom 1. Juni bis zum 15. September.

AUSWAHL

Die Auswahl der Stipendiatinnen/Stipendiaten erfolgt durch eine international besetzte Jury jeweils im Herbst nach der Bewerbungsphase. Zu Beginn des Folgejahres werden die ausgewählten Bewerber*innen bekanntgegeben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar.



JURY

Die Jury des Pina Bausch Fellowship ist international besetzt und besteht aus drei herausragenden Persönlichkeiten des Tanzes. Ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die internationale Tanzszene bürgen für eine differenzierte Sicht auf die künstlerische Begabung aller Bewerber*innen. Ihre Auswahl der Stipendiaten und Stipendiatinnen trägt somit zur Qualität des Stipendiums bei. Die Jury ist unabhängig und wird für zwei Jahre gewählt.

AUFTAKT UND ABSCHLUSS

Die ausgewählten Stipendiat*innen nehmen an einer Einführungswoche in Wuppertal jeweils im Januar teil. Zum Abschluss ihres Stipendienjahres stellen sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse in einer *Lecture* in Wuppertal vor.

GEFÖRDERT WERDEN

- Arbeitsstipendien im Ausland für den Aufenthalt an renommierten Instituten der Tanz- und Choreografieausbildung,
- die unentgeltliche Mitarbeit in einem Ensemble bzw. die Hospitanz bei einem Choreografen/einer Choreografin im In- oder Ausland und
- das Studium von Tanztechniken bei renommierten Persönlichkeiten im In- und Ausland

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sollen sie die Chance erhalten, neue Erfahrungen zu machen und neuen Ausdrucksformen kennenzulernen, um so ihre individuelle künstlerische Entwicklung zu beflügeln.

Dazu suchen sie sich einen Kooperationspartner, an dessen künstlerischer Arbeit sie interessiert sind bzw. mit dem sie gerne zusammenarbeiten möchten. Kooperationspartner können z.B. renommierte Ensembles, Choreografinnen und Choreografen oder auch Institutionen und Persönlichkeiten der Tanz- und Choreografie-Ausbildung sein. Gemeinsam sollen die Stipendienvorhaben geplant und umgesetzt werden, z.B. die Mitarbeit im Rahmen einer Hospitanz bei einer Choreografin / einem Choreografen oder der Aufenthalt an einer renommierten Ausbildungsstätte im Rahmen eines Gaststudiums.

DIE JURY 2016 + 2017

Die Jury des Pina Bausch Fellowship ist international besetzt und besteht aus drei herausragenden Persönlichkeiten des Tanzes. Ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die internationale Tanzszene bürgen für eine differenzierte Sicht auf die künstlerische Begabung aller Bewerber*innen.

Ihre Auswahl der Stipendiaten und Stipendiatinnen trägt somit zur künstlerischen Qualität des Stipendiums bei. Die Jury ist unabhängig und wird für zwei Jahre gewählt.



CHRISTOPHE SLAGMUYLDER

wurde 1967 in Brüssel geboren. Er studierte Kunstgeschichte (zeitgenössische Kunst) an der Université libre de Bruxelles (ULB) und lehrte unter anderem an der École nationale supérieure d'audiovisuel (ENSAV) in La Cambre, Brüssel. Seit 1994 arbeitet er in der Produktion und Förderung verschiedener Tanzkompanien und bei P.A.R.T.S. Er war außerdem Assistent der künstlerischen Leitung am Théâtre Les Tanneurs in Brüssel. 2002 trat er dem Programmteam des Kunstenfestivaldesarts bei. Seit 2007 ist Slagmuylder Künstlerischer Leiter des Kunstenfestivaldesarts.



YORGOS LOUKOS

In Athen geboren, studierte er in Paris unter Igor Foska, Boris Kniasseff und Raymond Franchetti in Paris. Er studierte außerdem Philosophie an der Universität in Aix-en-Provence. Zwischen 1972 und 1980 tanzte er am Théâtre du Silence, der Züricher Oper und dem Ballet National de Marseille, wo er 1980 Assistent von Roland Petit wurde. Nach einer Zeit an der Metropolitan Oper in New York trat er dem Ballett der Oper in Lyon bei; zuerst als Ballettmeister (1985), bevor er 1988 Kodirektor und 1991 schließlich Künstlerischer Leiter wurde. Yorgos Loukos war Kurator von France Moves, dem französischen Tanzfestival in New York im Mai 2001 und leitete eine ähnliche Veranstaltung im Herbst 2005 in London. Er leitete außerdem das Tanzfestivals in Cannes (1992-2009) und ist seit 2006 Leiter des Athens and Epidaurus Festivals.



ANA LAGUNA

In Saragossa geboren, studierte sie Ballett unter Professor Maria Avila. Mit 19 begann sie ihre Karriere am Cullberg Ballett in Stockholm unter Birgit Cullberg und Mats Ek. Hier tanzte sie bedeutende Partien, unter anderem von Merce Cunningham, Maurice Béjart, Christopher Bruce, Jirí Kylián und Ohad Naharin. 1993 verließ sie das Cullberg Ballett und arbeitete an diversen Theatern als Schauspielerin, dramatische Tänzerin und choreographische Assistentin von Mats Ek. Unter ihren zahlreichen Auszeichnungen finden sich der Prix Nijinsky des Monaco Dance Forum und ein Emmy Award. Ana Laguna arbeitete und tanzte mit Künstlern wie Rudolf Noureev und Mikhail Baryshnikov. Sie tanzte und arbeitete unter der Leitung von Pina Bausch.



MYRIAM DE CLOPPER

wurde 1954 in Antwerpen (Belgien) geboren und studierte Mittelalterliche und Zeitgenössische Geschichte an den Universitäten Antwerpen und Gent. Seit 1988 arbeitet sie im Bereich Tanz an *deSingel International Arts Campus* und wurde 1994 dessen Künstlerische Leiterin. Ihr programmatischer Ansatz ist, Künstler aus der ganzen Welt einzuladen, die ein kraftvolles Kunstkonzept und einen scharfen Blick auf die Komplexität der Welt haben und das Publikum mit faszinierenden, zeitgenössischen Produktionen konfrontieren. *deSingel* verfügt über eine umfangreiche Infrastruktur mit fünf verschiedenen Veranstaltungsorten und präsentiert, produziert und koproduziert Tanz, Theater, zeitgenössische Oper, ernste Musik und Architektur im internationalen Kontext. Myriam de Clopper übernahm für die Wahl der Stipendiaten 2017 den Platz von Christophe Slagmuylder.

DIE STIFTUNGEN



KUNST
STIFTUNG
NRW

KUNSTSTIFTUNG NRW

1989 von der Landesregierung unter Ministerpräsident Johannes Rau als Stiftung für Kunst und Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen errichtet, unterstützt die Kunststiftung NRW herausragende künstlerische Positionen und Projekte. Insbesondere wird ihr Stiftungszweck durch die Förderung von Ausstellungen, Konzerten, Tanzprojekten, Theaterinszenierungen, Lesungen und Werkaufträgen verwirklicht. Darüber hinaus gehört – neben anderen Schwerpunkten – die Förderung des besonders begabten künstlerischen Nachwuchses zu den zentralen Aufgaben der Stiftung. Im Jubiläumsjahr 2014 setzte die Kunststiftung NRW mit eigenen Veranstaltungen und Initiativen zusätzliche Akzente. Diese werden auch in Zukunft fortgesetzt, u. a. durch die Förderung herausragender Künstlerpersönlichkeiten.

Die Fördermittel der Kunststiftung NRW speisen sich aus Lottogeldern des staatlichen Anbieters WestLotto.

www.kunststiftungnrw.de



PI
N
A
PINA BAUSCH FOUNDATION

PINA BAUSCH FOUNDATION

Der Auftrag der Pina Bausch Foundation ist, das künstlerische Erbe der großen Tänzerin und Choreografin zu bewahren, lebendig zu halten und in die Zukunft zu tragen.

Eine grundlegende Aufgabe der Foundation ist es dabei, die vielschichtigen und außerordentlich umfangreichen Materialien des künstlerischen Nachlasses von Pina Bausch in einem Archiv zu erschließen und große Teile der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ergänzend dazu geht die Foundation auf Spurensuche, um das Wissen und die Erfahrung von Pina Bauschs Weggefährten, Tänzern und Mitarbeitern zu sammeln.

Das Ziel dieser Arbeit ist, Pina Bauschs Kunst lebendig zu erhalten, indem sie auch für zukünftige Generationen erfahrbar wird – für Fachleute und Laien, Neugierige und Neulinge, Menschen jeden Alters und besonders für eine junge Tänzergeneration. Indem ihre Stücke auch in Zukunft immer wieder auf der Bühne wirklich werden.

www.pinabausch.org



PINA
BAUSCH
FELLOWSHIP
2016
FOR DANCE AND
CHOREOGRAPHY



PINA
BAUSCH
FELLOWSHIP
2017
FOR DANCE AND
CHOREOGRAPHY

BILDMATERIAL ZUR VERÖFFENTLICHUNG



Die neuen Stipendiaten 2017 des Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography
Vlnr: Salomon Bausch (Vorstand Pina Bausch Foundation), Antonio Ssebuuma, Mohamed Shika, Prof. Drr. Hans-Joachim Wagner (Kunststiftung NRW, Fachleiter Musik/Tanz/Theater)



Antonio Ssebuuma und Mohamed Shika, die Stipendiaten des Jahrgangs 2017 des Pina Bausch Fellowship



Final Lecture Ayelen Parolin



Final Lecture Jared Onjango



Final Lectures Euripides Laskaridis

Weiteres Bildmaterial wird im Laufe der Veranstaltung generiert. Bei Interesse am Bildmaterial kann dieses zu Zwecken der Berichterstattung honorarfrei angefordert werden.

Kurzfristige Anfragen bitte an: nataly@pinabausch.org

LINKS

Die Stipendiaten 2016 und ihre Kooperationspartner

AYELEN PAROLIN

www.ayelenparolin.be
www.jochenroller.de

EURIPIDES LASKARIDIS

www.euripides.info
<http://mau.co.nz/> (Lemi Ponifasio)

JARED ONYANGO

<http://onyangojaredo.wixsite.com/waridi>
<https://www.facebook.com/jared.onyango.100>
<https://wee-francescoscavetta.no/>

ANTON VALDBAUER

<https://de-de.facebook.com/anton.valdbauerwww.jochenroller.de>
<http://www.floez.net/>

Die Stipendiaten 2017 und ihre Kooperationspartner

ANTONIO SSEBUUMA

<http://tabuflo.com/antonio/>
<http://www.arts.auckland.ac.nz/en/about/subjects-and-courses/dance.html>

MOHAMED Y. SHIKA

<http://chipaumire.tumblr.com/>

IMPRESSUM

Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography
Ein Projekt der Kunststiftung NRW und der Pina Bausch Foundation
www.fellowship.pinabausch.org

Pressekontakt

Nataly Walter-Bausch
Fingscheid 5
42285 Wuppertal

+49 176/29607020
nataly@pinabausch.org

© Pina Bausch Foundation

